



## Gedenktag der Vertreibung in der Pannónia-Schule im XIII. Bezirk



Seit 2014 veranstaltet die Deutsche Selbstverwaltung des XIII. Bezirkes von Budapest jedes Jahr am 19. Januar in Zusammenarbeit mit den zweisprachigen Nationalitätenklassen der Pannónia-Schule eine Gedenkstunde der Vertreibung und Verschleppung der Ungarndeutschen.

In der Aula der Schule wurde eine Gedenkwand zum traurigen Ereignis aufgestellt, mit zeitgenössischen Fotos, Auszügen aus Gesetzen und Verordnungen. Auch ein Bild vom alten Friedhof in Wudersch ist zu sehen, darauf die Pannónia-Schüler mit ihren deutschen Austauschpartnern aus Neuenbürg vor dem zentralen Vertreibungsdenkmal unserer Volksgruppe. Nach den Begrüßungsworten von Direktorin Márta Varga

(Foto links) hielt Geschichtslehrerin Kornélia Kiss (Foto rechts) vor den Vertretern der einzelnen Klassen die zweisprachige Gedenkrede. In Vertretung der Deutschen Selbstverwaltung sprach Maria Wolfart mit Auszügen aus ihren Erinnerungssplittern „Altomas letzte Kirmes“ darüber, welche schwerwiegende

Veränderungen nach den grausamen Tagen des Verlustes im Leben der Familien und der Dorfgemeinschaften eingetreten waren. Weiße Blumen des Gedenkens und zwei Kerzen mit unserem Wappen erinnern die Vorbeigehenden seit dem 19. Januar in der Aula der Schule daran.  
M. W.-S.

## Gedichte und Geschichten begeisterten die Jury in Moor



Die Besten werden in Wieselburg mit weiteren Komitatsbesten um den Einzug ins Landesfinale wetteifern.

Der traditionelle Rezitationswettbewerb fand am 27. Januar in der Moorer Sándor-Petőfi-Grundschule statt. Schü-

ler aus deutschen Nationalitätenschulen aus dem Komitat Weißenburg brachten  
(Fortsetzung auf Seite 3)

### Was? Wo?

<b>Rezitationswettbewerb in der Teleki-Grundschule</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Lückentext</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Walt Disney- Zeichentrickfilme (1)</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Tierfabeln von Äsop (1)</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Spiele für das Faschingsfest</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Fasching rund um den Globus</b>	<b>Seite 7</b>



## Bezirks-Rezitationswettbewerb in der Teleki-Grundschule Schöne Darbietungen, gut vorbereitete Schüler

Es ist wieder so weit: landesweit laufen die Vorentscheide für den Ungarndeutschen Landesrezitationswettbewerb. So war es auch am 24. Januar in Neuofen, dem XI. Budapester Bezirk. Es versammelten sich zu der Bezirksrunde in der Blanka-Teleki-Grundschule viele Schüler, die am deutschen Nationalitätenunterricht teilnehmen, von der ersten bis zur achten Klasse. Wie vorgeschrieben, konnten die jungen Talente in zwei Kategorien, Gedicht oder Prosa, ihr Können unter Beweis stellen. An dem Wettbewerb im XI. Bezirk haben sich die zwei Schulen mit deutschem Nationalitätenunterricht – Blanka-Teleki-Grundschule und die Grundschule in Gazdagrét beteiligt.

Besonders beliebt waren diesmal Gedichte von deutschsprachigen Gegenwartsautoren, aber auch einige Prosawerke von ungarndeutschen Autoren waren zu hören. Bei den Gedichten dominierten die kindgerechten, lustigen Vorträge. Die Darbietungen waren fesselnd, die



Schüler waren gut vorbereitet. Nach einer kurzen Pause und Überlegung der Jurys fand gleich nach dem Rezitieren die Bekanntgabe der Ergebnisse statt. Die jeweils ersten drei Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl pro Gruppe bekamen ein kleines Geschenkpaket von der Neuofner Deutschen Selbstverwaltung.

Die Erstplatzierten aus allen Klassenstufen (1. - 2., 3. - 4., 5. - 6., 7. - 8.

Klasse) haben sich für den hauptstädtischen Entscheid qualifiziert, der am 3. Februar in der Tamási-Áron-Schule in Schwabenberg (Budapest XII.) stattfinden wird. Die jeweils ersten drei Platzierungen pro Kategorie geben wir in der Tabelle unten bekannt.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und viel Erfolg bei der nächsten Runde wünscht euch euer NZjunior.

G. S.



Sehr gefreut haben sich die Kinder der Grund- und Kunstschule in Bohl über die Geschenke, die sie für ihre Zeichnungen und Texte zum NZjunior-Wettbewerb „Weihnachten bei uns daheim“ von der Redaktion erhalten haben. Wir hoffen, dass sie mit ihrer Deutschlehrerin Bianka Faluhelyi weiterhin NZjunior mitgestalten werden.

### Platzierungen

#### 1. – 2. Klasse

##### Gedicht

1. Boglárka Radványi – Grundschule in Gazdagrét
2. Anna Lenzsér – Teleki-Blanka-Grundschule
3. Dóra Annabella Böröcz – Grundschule in Gazdagrét

##### Prosa

1. Regina Üveges
2. Mirtill Turjászky
3. Lelle Kovács – alle drei Teleki-Blanka-Grundschule

#### 3. – 4. Klasse

##### Gedicht

1. Petra Antal-Futó – Teleki-Blanka-Grundschule
2. Domonkos Zsoldos – Grundschule in Gazdagrét
3. Eszter Katinka Tóth – Teleki-Blanka-Grundschule

##### Prosa

1. András Gróf
2. Natália Bak
3. Lili Dóra Kovács – alle drei Teleki-Blanka-Grundschule

#### 5. – 6. Klasse

##### Gedicht

1. Réka Menich – Teleki-Blanka-Grundschule
2. Hajnalka Kuti – Teleki-Blanka-Grundschule
3. Bence Fülöp Bíró – Grundschule in Gazdagrét

##### Prosa

1. Natália Vigh – Grundschule in Gazdagrét
2. Réka Marton – Teleki-Blanka-Grundschule
3. Benjamin Takács-Ungár – Teleki-Blanka-Grundschule

#### 7. – 8. Klasse

##### Gedicht

1. Nóra Debreczeni – Teleki-Blanka-Grundschule

##### Prosa

1. Lilla Nyárády – Teleki-Blanka-Grundschule
2. Zsófia Jakab – Grundschule in Gazdagrét
3. Júlia Szarka – Teleki-Blanka-Grundschule

## Gedichte und Geschichten begeisterten die Jury in Moor

(Fortsetzung von Seite 1)

ihre Gedichte und Geschichten mit. Die Schulleiterin der Petőfi-Grundschule Anna Groszeibl, der Vizebürgermeister von Moor Gábor Czachesz und der Vorsitzende der Moorer Deutschen Selbstverwaltung Franz Erdei begrüßten die Gäste und wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, dass deutsche Texte interpretiert und damit der Wortschatz, die Aussprache der Schüler verbessert werden.

Die Jurymitglieder, die schon seit mehreren Jahren die Aufgabe des Beurteilens auf sich nehmen, hatten harte Arbeit. Die Besten aus den Schulrunden kamen hierher, um im Komitatsfinale ihr Können zu beweisen. Sie haben mit ihrer Textsicherheit, mit ihrer Vortragsweise alle verzaubert.

Die Lehrer und Eltern begleiteten die Schüler und gaben ihnen noch letzte Anweisungen, damit sie in ihrer besten Form die Jury überzeugen. Wir danken ihnen, dass sie die Kinder auch kulturell und sprachlich fördern.

Der Wettbewerb wurde vom Verband der Deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Fejér, von der Komitatsselbstverwaltung in Weißenburg, der Moorer Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung und vom Moorer Bürgermeister Péter Fenyves gefördert. Die Petőfi-Grundschule, Frau Elisabeth Erdei Négele und das Regionalbüro halfen bei der Organisation.

Christina Pats

### Hochdeutsch

**1.-2. Klasse:** 1. Godzsa Regő, Boglar, 2. Wittner Lili, Moor Petőfi-Grundschule, 3. Hegyi Rebeka, Moor Radnóti-Grundschule, 4. Frey Mira, Moor Radnóti-Grundschule

**3.-4. Klasse:** 1. Áchim Laura, Stuhlweißenburg, 2. Parajdi Petra, Moor Petőfi-Grundschule, 3. Loderer Petra, Moor Radnóti-Grundschule, 4. Borbély Levente Miklós, Stuhlweißenburg

**5.-6. Klasse:** 1. Robits Anna, Moor Petőfi-Grundschule, 2. Tanárki Máté, Moor Radnóti-Grundschule, 3. Deák Lolita, Maan, 4. Flatsker Panna, Moor Dr.-Zimmermann-Grundschule

**7.-8. Klasse:** 1. Poscher Máté, Moor Radnóti-Grundschule, 2. Czákó Levente, Moor Radnóti-Grundschule, 3. Kékesi Csaba, Stuhlweißenburg, 4. Szelle Kíra, Boglar

### Mundart

**1.-2. Klasse:** 1. Staudt Bence, Pußtawam, 2. Pintér István, Pußtawam

**3.-4. Klasse:** 1. Végh Lelle Abigél, Edek, 2. Mosberger Laura, Pußtawam, 3. Frey Julianna, Pußtawam, 4. Gergő Balázs, Pußtawam

## Christina Arnold Wolki – LÜCKENTEXT – (ohne Artikel)

Es war einmal (1) \_\_\_\_\_ kleine Wolke. Sie war so winzig, dass sie (2) \_\_\_\_\_ Sonne kein bisschen verdecken konnte. Sie war so dünn und durchsichtig, dass (3) \_\_\_\_\_ Sonnenstrahlen einfach hindurchgeschaut haben. Aus (4) \_\_\_\_\_ Wolke ist nie (5) \_\_\_\_\_ Regen gefallen, (6) \_\_\_\_\_ Tröpfchen konnte sie herauspressen, auch dazu war sie viel zu klein. Alle nannten sie nur Wolki, sie war (7) \_\_\_\_\_ kleinste Wolke (8) \_\_\_\_\_ Welt. (9) \_\_\_\_\_ Wunder, dass sie ab und zu traurig war deswegen. Sie wollte genauso sein wie (10) \_\_\_\_\_ anderen. Sie wollte für (11) \_\_\_\_\_ Schatten sorgen und (12) \_\_\_\_\_ Regenwasser zaubern für (13) \_\_\_\_\_ Felder. (14) \_\_\_\_\_ großen Wolken tat Wolki leid, (15) \_\_\_\_\_ großen Brüder wollten ihr helfen.

„Warum kommst du nicht mit uns?“, fragten sie Wolki.

„Halten wir zusammen, dann bist du auch stärker!“, sagten (16) \_\_\_\_\_ großen, dicken Wolken.

„Oh, danke! Danke!“, jubelte Wolki, die schon von großen Stürmen träumte, die sie gezaubert hat.

So geschah es auch, Wolki schloss sich (17) \_\_\_\_\_ großen Wolken an und schaffte mit ihnen zusammen (18) \_\_\_\_\_ dunkle, sonnenlose Tage und (19) \_\_\_\_\_ riesige Gewitter. Doch (20) \_\_\_\_\_ Menschen auf der Erde gefiel das nicht. Sie mochten (21) \_\_\_\_\_ kleine, zauberhafte Wolki, die sonst alleine (22) \_\_\_\_\_ Himmel zierte, sie mochten es, wenn (23) \_\_\_\_\_ blaue Himmel weit und breit nur (24) \_\_\_\_\_ kleine Wolke trug, was wie (25) \_\_\_\_\_ Sahne auf (26) \_\_\_\_\_ Eis aussah. (27) \_\_\_\_\_ Menschen überlegten sich auch oft, welche Form (28) \_\_\_\_\_ Wolke zeigte, mal (29) \_\_\_\_\_ Maus, mal (30) \_\_\_\_\_ Torte, mal (31) \_\_\_\_\_ Hut. Doch nun war Wolki verschwunden, versteckte sich hinter (32) \_\_\_\_\_ großen Wolken und fühlte sich nach (33) \_\_\_\_\_ kurzen Zeit schon gar nicht mehr so stark und mächtig.

„Ich glaube, es war doch besser, als ich noch alleine war und mich alle freundlich lächelnd anschauten. Auf (34) \_\_\_\_\_ großen Wolken sind anscheinend alle böse. Niemand mag (35) \_\_\_\_\_ Wolken, die (36) \_\_\_\_\_ Sonne verstecken, und für (37) \_\_\_\_\_ Gewitter sorgen“, dachte sie. So entschloss sich Wolki, ab jetzt wieder (38) \_\_\_\_\_ kleine, liebe, zierliche, dünne Wolke zu sein, die jeder Mensch mochte, denn große Wolken gab es genug, doch es gab nur eine Wolki.

### Lösungen:

36 die, 37 Ø, 38 die, 30 eine, 31 einen, 32 den, 33 einen, 34 die, 35 die, 23 der, 24 eine, 25 Ø, 26 dem, 27 Die, 28 die, 29 eine, 16 die, 17 den, 18 Ø, 19 Ø, 20 den, 21 die, 22 den, 9 kein, 10 die, 11 Ø, 12 Ø, 13 die, 14 Den, 15 ihre, 1 eine, 2 die, 3 die, 4 dieser, 5 Ø, 6 kein, 7 die, 8 der,



# Walt-Disney-Zeichentrickfilme (1)

## Die kurze Filmgeschichte auf der großen Kinoleinwand

Alles begann 1923 in einem Hinterzimmer in Hollywood, wo der 21-jährige Walter („Walt“) Elias Disney mit seinem Bruder Roy das Disney Brothers Cartoon-Studio gründete. Bereits drei Jahre später hatte das Unternehmen ein eigenes Studio auf der Hyperion Avenue und wurde in Walt Disney-Studio umbenannt.

1928 wurde die berühmte Figur von Micky Maus erfunden, mit der Walt Disney innerhalb weniger Jahre zu einem der weltweit bekanntesten und erfolgreichsten Filmproduzenten wurde. In den 1930er Jahren entwickelte er den Zeichentrickfilm mit seinem Studio stets weiter, Ton und Farbe kamen hinzu, um schließlich 1937 mit Schneewittchen und die sieben Zwerge den ersten abendfüllenden Zeichentrickfilm zu veröffentlichen, der heute als Meilenstein der Filmgeschichte gilt. Weitere dieser Filme waren Pinocchio (1940), Bambi (1942), Cinderella (1950) aber auch Dornröschen (1959), die ebenfalls zu den besten und populärsten Zeichentrickfilmen zählen.

Im Laufe seiner Karriere entwickelte sich Walt Disney vom einfallsreichen Ideenfinder, der den Zeichentrickfilm perfektionieren wollte, zum beliebtesten Filmemacher Amerikas und zum „Märchenonkel der Nation“. Seine Filme waren bei einem breiten Publikum aller Altersgruppen beliebt und die von ihm erfundenen Charaktere wie Donald Duck, Goofy, Pluto und andere wurden zu Kultfiguren der Unterhaltung.



Micky Maus ist eine von Walt Disney und Ub Iwerks erschaffene Zeichentrickfigur, die rasch auch zum gefeierten Comicstar heranwuchs. Die Figur tauchte zuerst in einem Stummfilm auf, bekannt wurde sie jedoch im Film Steamboat Willie, der 1928 aufgeführt wurde. Nach Mickys großen Erfolgen in den 1920er und 1930er Jahren erreichten ursprüngliche Nebenfiguren, wie Donald Duck größere Beliebtheit. 1940 trat Micky als Zauberlehrling im Film Fantasia auf, in Farbe und mit Stereo-Ton zeigte der Film damals bahnbrechende Techniken der Animation auf.

Mit dem 1955 eröffneten Vergnügungspark Disneyland erfüllte sich Walt Disney einen Lebens Traum und schuf eine Reihe weiterer Disney Parks auf der ganzen Welt. Zudem nutzte er als einer der ersten Filmproduzenten das aufkommende Fernsehen in den 1950er Jahren für die Präsentation neuer Filme und Serien sowie zur Werbung für die Werke seines Studios. Disney wurde mit insgesamt 26 Oscars ausgezeichnet, was bis heute unerreicht blieb. Auch nach dem Tod von Walt Disney produzierten die Disney-Studios zahlreiche erfolgreiche Filme und Serien und der Name „Disney“ wurde zur weltweit bekannten Marke.

Wir laden euch nun ein, einen Blick hinter die Kulissen dieser bedeutenden Filmgeschichte zu werfen! Bei der Auswahl haben wir uns auf die berühmtesten Filme konzentriert. Viel Spaß bei der Nostalgie!

### Schneewittchen und die sieben Zwerge (1937)

Der erste abendfüllende Zeichentrickfilm der Walt-Disney-Studios erschien im Jahr 1937. Dem Film liegt das Märchen Schneewittchen der Brüder Grimm zu-



grunde. Dieser Märchenfilm bildete aufgrund seines großen Erfolges den Grundstein für eine Vielzahl von weiteren Familien-Zeichentrickfilmen aus dem Hause Disney.

Der Film gehört laut dem American Film Institute zu den 100 besten US-Filmen aller Zeiten. Schneewittchen und die sieben Zwerge wurde für das relativ

kleine Studio, dessen bisherige Filme keine zweistelligen Laufzeiten erreichten, zu einem vergleichsweise aufwendigen Unterfangen. Zur Spitzenzeit arbeiteten 750 Künstler am Film. Unbekannt ist die Anzahl der Tontechniker und der Techniker, die im Labor nachforschten, welche Methode die perfekte ist, um die Farben in der gewünschten Form auf die Leinwand zu bringen. Damals änderten sich die Farbtöne noch stark bei der Übertragung von der eigentlichen Zeichnung zur Projektion im Kino. Disney wurde gewarnt, dass niemand 80 Minuten lang die grellen Cartoon-Farben aushalten würde.

Ein weiteres Problem war die große Anzahl an Spezialeffekten. In einem Zeichentrickfilm gilt alles, was sich bewegt, aber keine Figur ist, als Spezialeffekt. Wasser, Wolken, Staub und Ähnliches mussten von der Spezialeffekt-Abteilung bearbeitet werden – alles ist im Film reichlich vorhanden.

Eine der ersten gemeinsamen Ideen betraf die Handlung des Films. Früh wurde entschieden, mehr Augenmerk auf die Zwerge zu legen, als es die

Brüder Grimm taten. Der große Erfolg blieb nicht aus.

### Pinocchio (1940)

Der zweite abendfüllende Zeichentrickfilm der Walt-Disney-Studios basiert auf den Abenteuern von Pinocchio von Carlo Collodi.



Der Film wurde 1994 ins Verzeichnis für als besonders erhaltenswert geltende US-Filme aufgenommen. Die Herstellung von

Pinocchio wurde streng von Walt Disney selbst überwacht. Die präzisen Arbeiten kosteten Unmengen von Geld, jedoch war dementsprechend die Ausarbeitung der Szenen fehlerlos. Die Kritiken rühmten den Streifen Pinocchio besonders, er bekam bessere Kritiken als Schneewittchen und die sieben Zwerge.

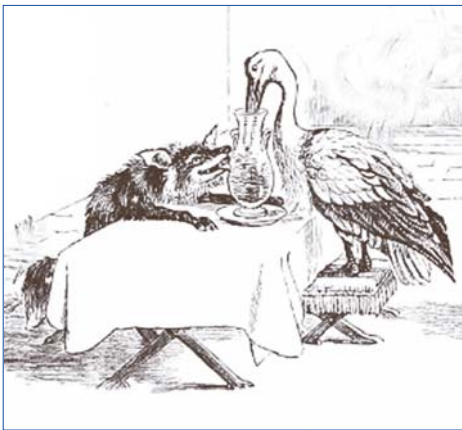
# Tierfabeln von Äsop (1)

Typische menschliche Eigenschaften wie Neid, Dummheit, Geiz, Eitelkeit, Faulheit, Stolz, Missgunst werden in den Tierfabeln von Äsop aufgearbeitet. Er lebte um 600 vor Christus in Griechenland und gilt als der Begründer der europäischen Fabeldichtung. Obwohl seine Tierfabeln schon über zweieinhalb Jahrtausende alt sind, sind ihre Lehren auch heute noch zeitgemäß. Die menschlichen Eigenschaften

und Schwächen stammen aus dem Erfahrungsbereich im antiken Griechenland. Unterhaltung und Belehrung zugleich stehen in den Texten im Mittelpunkt. Jede Fabel enthält eine Lehre, die aber nicht immer direkt ausgesprochen wird, weil der Leser sie selbst herausfinden soll, oder weil sie ganz offensichtlich ist. Wir laden euch ein, die Tierfabeln von Äsop näher kennen zu lernen!

## Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte einen Storch zum Essen eingeladen, und setzte ihm die köstlichsten Speisen vor, aber nur auf ganz flachen Schüsseln, aus denen der Storch mit seinem langen Schnabel nichts fressen konnte. Gierig fraß der Fuchs alles allein, obgleich er den Storch unaufhörlich bat, es sich doch schmecken zu lassen.



Der Storch fühlte sich betrogen, blieb aber freundlich. Er lobte die Bewirtung und lud ihn für den nächsten Tag zu sich ein. Der Fuchs ahnte wohl, dass der Storch sich rächen wollte, und lehnte die Einladung zunächst

ab. Der Storch ließ aber nicht nach, ihn zu bitten, und schließlich willigte der Fuchs doch ein.

Als er am nächsten Tag zum Storch kam, fand er alle möglichen Leckerbissen aufgetischt, aber nur in langhalsigen Gefäßen. „Folge meinem Beispiel!“, rief ihm der Storch zu, „fühl dich, als wenn du zu Hause wärst!“ Und er schlürfte mit seinem Schnabel ebenfalls alles allein, während der Fuchs zu seinem größten Ärger nur das Äußere der Gefäße belecken und ein wenig an den Speisen riechen konnte. Hungrig stand er vom Tisch auf und gestand sich ein, dass ihn der Storch für seinen Mutwillen hinlänglich gestraft habe.

Was du nicht willst, dass man dir tu',  
Das füg' auch keinem anderen zu.

## Der Fuchs und die Trauben

Eine Maus und ein Spatz saßen an einem Herbstabend unter einem Weinstock und unterhielten sich. Auf einmal zirpte der Spatz seiner Freundin der Maus zu: „Versteck dich, der Fuchs kommt!“ Dann flog der Spatz rasch hinauf in das Laub des Baumes.

Der Fuchs schlich sich an den Weinstock heran. Seine Blicke hingen sehnsüchtig an den dicken, blauen und schon überreifen Trauben. Vorsichtig spähte er nach allen Seiten. Dann stützte er sich mit seinen Vorderpfoten gegen den Stamm, reckte kräftig seinen Körper empor und wollte

mit seinem Maul ein paar Trauben erwischen. Aber sie hingen zu hoch.

Etwas verärgert versuchte er sein Glück noch einmal. Diesmal machte er einen gewaltigen Satz, doch er schnappte wieder nur ins Leere. Noch ein drittes Mal bemühte er sich und sprang mit aller Kraft nach oben. Voller Gier streckte er sich so sehr nach den üppigen Trauben, dass er auf seinen Rücken fiel. Aber nicht ein Blatt hatte sich bewegt.

Der Spatz, der schweigend zugesehen hatte, konnte sich nicht länger beherrschen und zwitscherte belustigt: „Herr Fuchs, Ihr wollt eben zu hoch hinaus!“ Die Maus schaute aus ihrem Versteck und piepste vorlaut: „Gib dir keine Mühe, die Trauben bekommst du ja doch nie!“ Und geschwind wie ein Pfeil rannte sie in ihr Loch zurück. Der Fuchs biss die Zähne zusammen, rümpfte die Nase und meinte hochmütig: „Die Trauben sind mir noch nicht reif genug. Und saure Früchte mag ich eben nicht.“ Mit stolzmem und erhobenen Haupt ging er in den Wald zurück.



## Das Kamel

Als die Menschen das Kamel zum ersten Male sahen, staunten sie sehr über die Größe dieses Tieres und machten sich bestürzt auf die Flucht. Bald bemerkten sie aber, dass dieses Tier nicht so furchtbar war, wie sie es erwartet hatten, sondern dass man es leicht zähmen konnte. Sie fingen es mit geringer Mühe ein und verwendeten es zu ihrem Nutzen. Ganz geduldig ließ das Kamel alles mit sich geschehen und ging jeder Gefahr aus dem Wege.

Nun aber fingen die Menschen an, weil es trotz seiner Größe und Stärke sich nie widerspenstig zeigte, sondern sich jede Kränkung ruhig gefallen ließ, es zu verachten, zäumten es auf und ließen es von ihren Kindern leiten.



# Spiele für das Faschingsfest

*Dieses Jahr ist die ganze Faschingszeit zwar kurz, jedoch reicht sie, um ein tolles Faschingsfest zu veranstalten. Ihr habt bestimmt schon gute Ideen gesammelt, wie ihr euch verkleiden könnt. Hier zeigen wir euch ein paar Spiele, die ihr mit euren Freunden ausprobieren könnt.*



## Tierkonzert

**Was ihr dazu braucht:** Memorykartenpaare mit Tieren  
**So geht's:** Jedes Kind nimmt sich ein Kärtchen und so hat jedes Kind auch einen Partner. Untereinander darf keiner wissen, wer was für ein Tier in der Hand hat.



Auf Signal muss jeder den Laut des Tieres von sich geben, das auf der Karte abgebildet ist. Die Spieler haben nun die Aufgabe,

im Tierkonzert ihr Partner zu finden. Die sich gefunden haben, haben gewonnen.

## Ballons kaputt tanzen

**Was ihr braucht:** Luftballons, Faden und Musik

**So geht's:** Alle Kinder binden sich einen aufgeblasenen Luftballon ans Bein. Danach wird die Musik angemacht und die Spieler müssen versuchen, die Ballons der anderen zu zertreten. Gewinner ist derjenige, der am Ende als Einziger einen heilen Luftballon hat.



## Haben oder nicht haben?

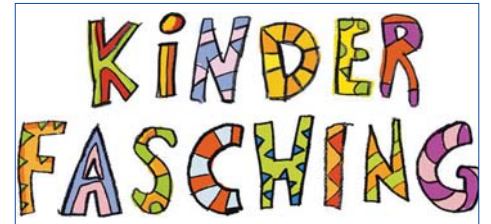


Dieses Tanzspiel ist besonders lustig, wenn es in einer größeren Gruppe gespielt wird. Alle Kinder bilden zwei Kreise und bewegen sich danach in die entgegengesetzte Richtung. Sie tanzen so lange, bis

die Musik angehalten wird und der Spielleiter fragt: „Hat dein Gegenüber ein Ohr?“ Und dann antworten alle „Ja“ und halten sich beim Gegenüber am Ohr fest und tanzen so weiter, bis die Musik stoppt. Danach kann der Spielleiter eine neue Frage stellen: „Hat dein Gegenüber eine Hüfte?“ und so geht es immer weiter, bis möglichst viele Körperteile aufgezählt wurden.

## Affentheater

Zu diesem lustigen Spiel braucht ihr nur etwas Platz und gute Ideen. Ein Kind wird schon vor dem Spiel aus dem Raum geschickt und darf wieder rein, wenn es gerufen wird.



Die Kinder sind jetzt eine Horde Affen und bestimmen, wer ihr Dirigent ist. Alles, was nun der Dirigent macht, machen alle Äffchen nach. Das Äffchen, das den Raum verlassen hat, wird wieder hereingebeten und muss herausfinden, wer der Dirigent ist. Wenn er es erraten hat, kommt jemand anderes an die Reihe.

## Das Mumienwickeln

**Was ihr dazu braucht:** eine Klopapierrolle pro Spielpaar  
**So einfach geht's:** Bildet untereinander Paare und nehmt euch jeweils eine Rolle Toilettenpapier und wickelt euch gegenseitig ein.

Wenn ihr das Ganze gruseliger gestalten möchtet, könnt ihr den Raum auch etwas verdunkeln und euch mit Taschenlampen beleuchten. Dieses Spiel ist auch toll dazu geeignet, einen Wettbewerb daraus zu machen und zu schauen, welches Paar schneller mit dem Einwickeln fertig wird. Anschließend können die Mumien im Raum herumspuken. Viel Spaß!



## Schlängenschwanzfangen

Alle Spieler stellen sich der Reihe nach auf und halten sich an den Schultern fest. So entsteht eine lange Schlange. Das vorderste Kind ist der Schlangenkopf und es hat die Aufgabe, den Schwanz der Schlange, also das letzte Kind, zu fangen. Die anderen müssen dem Schlängenschwanz helfen, dem Schlangenkopf zu entkommen und ihm ausweichen. Wenn der Schlangenkopf den Schlängenschwanz erwischt, kann eine neue Schlange gebildet werden.



# Fasching rund um den Globus

*Außergewöhnliche Winteraustreibungsbräuche und ausschweifendes Treiben am Vorabend der Fastenzeit vor Ostern waren schon im Mittelalter in vielen Städten der Welt verbreitet. Die meisten dieser Fei-*

*ern haben ihren Ursprung in heidnischen Bräuchen. Die Faschings- oder auch Karnevalszeit endet am Aschermittwoch – heuer am 14. Feber. Wir zeigen euch berühmte Karnevalsstädte der Welt.*

## Rio de Janeiro

Am Freitag vor Aschermittwoch versammeln sich tausende Schüler der berühmten Sambaschulen der Stadt und veranstalten einen bunten Umzug. Der Karneval in Brasilien ist etwas ganz Besonderes. Bunte Farben, laute Sambamusik und auffällige Kostüme findet man überall in den Großstädten Brasiliens um diese Zeit. In der Karnevalszeit haben die Sambaschulen die Möglichkeit, der Welt ihr Können zu zeigen und neue Schüler anzuwerben. Der größte Straßenkarneval der Welt findet in der brasilianischen Stadt Salvador da Bahia statt.



Die Sambaschulen zeigen und neue Schüler anzuwerben. Der größte Straßenkarneval der Welt findet in der brasilianischen Stadt Salvador da Bahia statt.

## Venedig

Die weltberühmte Lagunenstadt Venedig in Norditalien lädt zum historischen Maskenball mit besonderen Kostümen ein. Der venezianische Karneval wird schon seit dem 12. Jahrhundert veranstaltet und gehört zu den meistbesuchten Festen der Stadt. Auf den Straßen sind in der Karnevalszeit viele maskierte Menschen anzutreffen, ihre Kostüme sind unverwechselbar.



## Köln

Eines der größten Volksfeste Deutschlands ist der Kölner Karneval. Aus der ganzen Welt kommen Besucher in die Stadt am Rhein, um da Karneval zu feiern. Eröffnet wird der Karneval im Rheinland immer am 11. 11. um 11.11 Uhr auf dem Heumarkt im Stadtzentrum. Nach der stillen



Weihnachtszeit werden ab Januar Bälle und Auftritte von Musikgruppen und Tänzern veranstaltet. Am Tag der Weiberfastnacht, dem Donnerstag vor Aschermittwoch,

wird der berühmte Straßenkarneval eröffnet und es wird bis zum Karnevalsdienstag gefeiert. Der Rosenmontagszug mit Wagen gehört ebenfalls zu den bekannten Attraktionen, er ist der Höhepunkt der Karnevalssaison.

## Mohatsch

In der südongarischen Stadt wird jedes Jahr der Buschofasching veranstaltet. Nach alter Tradition der Schokatzten, einer südslawischen Volksgruppe,



die in der Umgebung von und in Mohatsch lebt, verkleiden sich die Bewohner der Kleinstadt in der Faschingszeit in Pelze und maskieren sich mit gruseligen geschnittenen Holzmasken. Mit Ratschen und Asche ziehen sie durch die Stadt. Vom Dreikönigstag bis Aschermittwoch dauert der Fasching in Mohatsch, der Höhepunkt ist der Faschingssonntag. Außergewöhnlich ist der Umzug der Buschos, der verkleideten Gruselfiguren und die anschließende Winterverbrennung, wobei ein schwarzer Sarg den Winter symbolisiert. Auf dem Hauptplatz wird gemeinsam gefeiert. Der Buschofasching ist übrigens eine sehr alte Tradition, schriftlich wurde sie erstmals 1783 erwähnt. Heute gibt es viele Programme neben dem Festumzug, die die Touristen in der Faschingszeit nach Mohatsch locken. Das Fest gehört seit 2009 auch zum UNESCO-Weltkulturerbe.

## Moskau

Zwar gehört der Karneval nicht zu den bekanntesten Festen des riesigen Landes, doch hat auch Russland vieles in der Karnevalszeit zu bieten. Die Faschingszeit trägt da den Namen



*Maslenitsa*, was deutsch Butterwoche bedeutet. *Maslenitsa* war früher die Zeit, als man in Russland hauptsächlich Milchprodukte gegessen hat, daher auch der Name. Heute bäckt man zur Faschingszeit oft runde Pfannkuchen, die *Blini* genannt werden. Sie sollen die Sonne symbolisieren und werden mit Honig oder auch mit Kaviar gegessen.

## Dramenfestival für Kinder in Ugod

Die Deutsche Nationalitätenschule und Kunstschule in Ugod (Komitat Westprim) veranstaltet **am 27. März** (Dienstag) **das 13. Dramenfestival für Kinder** (zwischen 10 bis 14 Jahren) der deutschen Nationalitätenschulen.

Man kann mit Bearbeitungen von Märchen, Sagen, Mundartgeschichten, musikalischen Stücken, Puppenspielen, Schattenspielen und sonstigen Szenen auftreten.

**Weitere Infos** unter 0689 353 326 oder [ugodiskola8564@gmail.com](mailto:ugodiskola8564@gmail.com)



## Lach mit!

„Wer glaubt, dass er ein Dummkopf ist“, sagt der Lehrer zur Klasse, „der soll aufstehen.“ Nach langem Schweigen steht der Klassenbeste auf. „Was denn“, wundert sich der Lehrer kopfschüttelnd, „du hältst dich für einen Dummkopf?“

„Eigentlich nicht, ich bringe es nur nicht übers Herz, Sie als einzigen stehen zu sehen.“

„Na, Paul, wie waren die Ferien?“ will der Lehrer wissen.

„Herrlich“, sagt Paul und fügt noch schnell hinzu, „aber für einen Aufsatz viel zu kurz.“

Stundenlang hat der Schulrat den Kindern schwierige Fragen gestellt. Nun fordert er die Schüler auf: „Will nun jemand von mir etwas wissen?“

Aus der letzten Reihe meldet sich eine Stimme: „Wann geht Ihr Bus, Herr Schulrat?“

„Dann passt mal bitte auf!“, wendet sich die Lehrerin an die Klasse. „Die Vorsilbe UN bedeutet in fast allen Fällen etwas Unangenehmes, etwas Lästiges oder Hässliches. Als Beispiele nenne ich euch: Unrat, Unfug, Unsinn. Wer kann mir denn ein ähnliches Beispiel nennen?“

Meldet sich Paul aus der hinteren Reihe: „Un-terricht!“

„Wie geht es denn Ihrem kranken Goldfisch?“

„Danke der Nachfrage. Er ist schon wieder auf den Beinen.“

„Dann wollen wir einmal gründlich untersuchen“, meint der Arzt, „Schwester, die Instrumente bitte.“

Stöhnt der Patient: „Sind Sie verrückt? Ich liege hier halbtot – und Sie wollen noch musizieren...“

## Umweltfreundliche Faschingsfeier

Was wäre Fasching ohne Verkleidung, Schminke und Konfetti? Diesen Spaß möchte sich kein Kind entgehen lassen und sogar Erwachsene nehmen gerne an dem Trubel teil. Diese Woche haben wir einige Tipps und Ideen für euch, wie ihr euer Faschingsfest veranstalten könnt, ohne die Umwelt zu belasten. Wie wir wissen, ist Abfall schädlich für unseren Planeten, unser Zuhause. Einige Stoffe brauchen sogar unglaublich lange, um natürlich abgebaut zu werden und verbleiben auf der Erde oder in unseren Gewässern, nachdem wir sie in den Abfall geschmissen haben.

Beim Vorbereiten der Snacks für eure Party könnt ihr mit euren Eltern zum Beispiel darauf achten, möglichst unverpackte Lebensmittel zu kaufen, die aus der Region stammen und keinen langen Transportweg hinter sich haben. Dafür eignet sich der Wochenmarkt am besten, auf dem zusätzlich oft saisonales Gemüse und Obst verkauft wird. Das fertige Essen und Trinken kann ruhig in wiederverwendbaren Tellern und Gläsern serviert

werden, denn Pappsteller halten nicht lange und erzeugen unnötigen Müll.

Nun kommen wir zu eurer Verkleidung. Ihr habt sicherlich die letzten paar Jahre Fasching gefeiert und euch verkleidet. Schaut doch mal nach, was ihr an Kostümen noch besitzt, denn vielleicht können die Erwachsenen euch dabei helfen, die alten Kostüme umzunähen, etwas Neues daraus zu zaubern, oder zumindest Teile davon wiederzuverwenden. Als Beispiel: aus einem Rotkäppchenkostüm lässt sich in wenigen Schritten und mit einem schwarzen Marker superleicht ein Marienkäfer basteln. Mithilfe alter Stoffetzen lässt sich mit ein wenig Kreativität vieles machen. Ihr könnt auch eure Freunde fragen, mit ihnen tauschen oder etwas ausleihen. Was eure Schminke betrifft, achtet bitte darauf, dass sie verträglich für eure Haut ist. Entfernt die Schminke nach der Feier sorgfältig, um eure Haut nicht zu belasten. Auch für Glitzerbegeisterte gibt es immer mehr umweltfreundliche Alternativen, die nicht aus Plastik sind. Viel Spaß in der Faschingszeit!

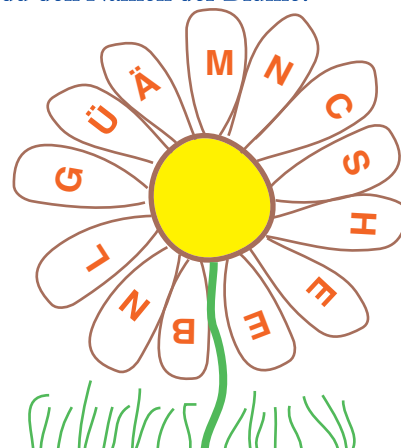


Schneemann in Gara

Foto: HeLi

## Wie ist mein Name?

**Wanderst du zweimal im Uhrzeigersinn um die Blüte herum und liest dabei jeden zweiten Buchstaben, erfährst du den Namen der Blume.**



Gegründet von **Beate Dohndorf** (1943-2017)

Unsere Anschrift:

Budapest, Lendvay u. 22 H-1062

Telefon: +36 1 302 68 77

E-Mail: [neuezeitung@t-online.hu](mailto:neuezeitung@t-online.hu)

NZJunior im Internet bis Ende 2016:

[www.neue-zeitung.hu](http://www.neue-zeitung.hu)